

# Erster Nachweis von *Platycheirus sticticus* (Meigen, 1822) aus Bayern (Diptera, Syrphidae)

Bettina Spindler und Florian Weihrauch

Spindler, B.; Weihrauch, F. (2002): First record of *Platycheirus sticticus* (Meigen, 1822) from Bavaria (Diptera, Syrphidae). – Volucella 6, 237-240. Stuttgart.

*Platycheirus sticticus* was recorded for the first time in Bavaria, Germany. Two males and two females were caught between July 12 and August 16, 2001, with malaise traps placed in cornfields and their margins near Kaisheim, Swabia. Additionally, among 75 syrphid species caught in general, there were four other species which currently in Bavaria are regarded as endangered. The number of syrphid species recorded within Bavaria now is 387.

## Zusammenfassung

*Platycheirus sticticus* wurde erstmalig im Bundesland Bayern nachgewiesen. Zwei Männchen und zwei Weibchen wurden zwischen dem 12. Juli und dem 16. August 2001 mittels Malaisefallen gefangen, die in bzw. am Rand eines Maisfeldes bei Kaisheim, Schwaben, aufgestellt waren. Unter insgesamt 75 gefangenen Schwebfliegenarten befanden sich daneben noch vier Arten, die in Bayern derzeit als gefährdet eingestuft sind. Die Zahl der in Bayern sicher nachgewiesenen Schwebfliegenarten erhöht sich somit auf 387.

## Einleitung

Im Rahmen eines Forschungsprojektes der Bayerischen Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau mit einer Laufzeit von 2001 bis 2004 wurde im Jahr 2001 an drei Standorten in Bayern (Oberbayern, Schwaben, Unterfranken) die Arthropodenfauna von Maisfeldern und deren Feldrändern mittels Malaisefallen erfasst. Im Zuge dieser Untersuchungen konnte eine für Bayern nach Röder (1998) bislang noch nicht nachgewiesene Schwebfliegenart gefunden werden, nämlich *Platycheirus sticticus* (Meigen, 1822). Die näheren Umstände dieses Nachweises werden im folgenden kurz vorgestellt und der Fund diskutiert.

## Fundort und Fundumstände

Der Fundort lag auf dem Versuchsgut Neuhof bei Kaisheim in Schwaben (Lkr. Donau-Ries, MTB Nr. 7230, Gauß-Krüger Koordinaten: Rechtswert <sup>44</sup>12325, Hochwert <sup>54</sup>05175). An dem betreffenden Maisfeld wurde im Jahr 2001 eine Malaisefalle zentral im Feld, mit einem Abstand zum Feldrand

von ca. 30 m, sowie eine direkt am Feldrand aufgestellt. Die Fallen waren insgesamt über zehn Wochen, vom 5. Juli bis zum 17. September 2001 exponiert und wurden allwöchentlich geleert. Als Fangflüssigkeit diente Essigsäure (5%). Der Fang wurde bei der Leerung in Ethanol (70%) überführt und bis zur weiteren Bestimmung darin aufbewahrt. Das Feld wurde während der Fangperiode weder mit Herbiziden noch mit Insektiziden behandelt. An dem Feldrand befanden sich angelegte Parzellen mit Ackersenf, Wilder Möhre, Hornklee und Brennnessel. In unmittelbarer Nähe zum Feld wurde Getreide angebaut. Die weitere Umgebung bestand hauptsächlich aus bewirtschaftetem Grünland und einem Fichtenforst.

### Ergebnisse

Insgesamt wurden in Neuhof während des Beprobungszeitraumes 4358 Schwebfliegen gefangen. Diese Individuenzahl verteilte sich auf 75 verschiedene Arten. *P. sticticus* wurde insgesamt mit vier Individuen in den Malaisfallen nachgewiesen, sowohl im Maisfeld als auch am Feldrand: Zwei Männchen befanden sich in der Probe des Feldrandes vom 12.07.-23.07.2001, ein Weibchen in der Probe des Feldrandes vom 23.07.-31.07.2001 und ein Weibchen in der Probe des Maisfeldes vom 09.08.-16.08.2001. Bei beiden gefundenen Männchen fehlte der Kopf, wodurch die Artbestimmung jedoch nicht beeinträchtigt wurde. Die beiden Männchen wurden als Belegexemplare in der Zoologischen Staatssammlung München deponiert.

Zudem konnten im Beprobungszeitraum neben 70 ubiquitären oder ungefährdeten Schwebfliegenarten noch die folgenden vier Arten in den Malaisfallen nachgewiesen werden, die nach Dunk et al. (2001) in Bayern aktuell in einer Gefährdungskategorie der Roten Liste eingestuft sind: *Chrysotoxum elegans* Loew, 1841 (stark gefährdet): 46 Individuen; *Paragus albifrons* (Fallén, 1817) (gefährdet): 3 Individuen; *Pyrophæna granditarsa* (Forster, 1771) (gefährdet): 3 Individuen; *Xylota abiens* Meigen, 1822 (gefährdet): 1 Individuum

### Diskussion

Bei *Platycheirus sticticus* handelt es sich um ein euro-sibirisches Faunenelement (Röder 1990). Nach Speight (2001) erstreckt sich das bislang bekannte Verbreitungsgebiet von Dänemark südlich bis zu den Pyrenäen und nach Nordspanien, sowie von Irland östlich über Zentraleuropa einschließlich Norditalien und den nördlichen Balkan nach Russland und weiter bis in das östliche Sibirien. Innerhalb Deutschlands wurden Nachweise von *P. sticticus* unseres Wissens bislang aus Baden-Württemberg (Doczkal et al. 1993, 2001), Hessen (Malec et al. 1999), Niedersachsen (Stuke et al. 1998), Nordrhein-Westfalen (Pompé et al. 1992, Ssymank 2001), Rheinland-Pfalz (Pompé et al. 1992), Sachsen (Scholz & Pellmann 1994, Pellmann & Scholz 1996), Sachsen-Anhalt (Jentzsch 2000) und Schleswig-Holstein (Claussen 1980) publiziert. Dabei handelt es sich in der Regel um verstreute, ältere Einzelnachweise, wie das Beispiel Hessen zeigt: Hier wurde die Art lediglich mit wenigen Individuen in den 1980er Jahren

nachgewiesen (Kracht 1986, Malec 1986, Rausch 1987). Auch in Baden-Württemberg wird *P. sticticus* als sehr selten eingestuft (Doczkal et al. 2001), was wohl für ganz Mitteleuropa gilt. So fehlen beispielsweise bislang Nachweise aus der Schweiz (Mairbach et al. 1992).

Grundsätzlich ist die Einschätzung von Röder (1990), dass es sich bei *P. sticticus* um "eine (sehr) seltene und wenig bekannte Art" handelt, also auch aktuell für das gesamte Verbreitungsgebiet zutreffend. Konkrete Angaben zur Biologie der Art sind in der Literatur praktisch nicht zu finden. Röder (1990) nennt als Lebensraum "wahrscheinlich vorwiegend im Bereich von Wald und Gebüsch", was auch von Speight (2001) bestätigt wird, der Wälder, Koniferenpflanzungen und acidophile Eichenwaldungen als bevorzugte Umgebung der als "largely arboreal" bezeichneten Art angibt. Bei unserem Nachweis war daher möglicherweise der benachbarte Fichtenforst der zentrale Lebensraum der Tiere. Die Flugzeit wird von Röder (1990) von April bis August/September und von Speight (2001) von Mitte Mai bis August oder, in höheren Lagen, bis September angegeben. Unsere Nachweise, die zwischen dem 12. Juli und dem 16. August erfolgten, passen demnach zu diesen Angaben.

In Bayern sind derzeit 386 Schwebfliegen-Arten mit überprüfbaren Fundortangaben nachgewiesen, wovon auf dem Neuentwurf zur Liste der gefährdeten Tiere Bayerns rund ein Drittel als gefährdet im weiteren Sinne eingestuft werden (Dunk et al. 2001). Röder (1998) gibt in seiner Artenliste der Schwebfliegen Bayerns zwar 412 Arten an, stellt dabei aber klar, dass diese Liste 38 Arten enthält, die in Bayern nicht oder nicht sicher nachgewiesen sind, aber wohl zur bayerischen Fauna gehören dürften. *P. sticticus* fällt bei Röder (1998) ebenfalls in diese Kategorie. Durch die vorgestellten Funde erhöht sich die Zahl der in Bayern sicher nachgewiesenen Schwebfliegenarten somit auf 387.

### Dank

Unser herzlicher Dank gilt Ulrich Schmid, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, für die Überprüfung unserer Bestimmung und Literaturhinweise sowie Dr. Andreas Lang, München, für die Durchsicht des Manuskriptentwurfes. Das dieser Veröffentlichung zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 0312631A gefördert.

### Literatur

- Claussen, C. (1980): Die Schwebfliegenfauna des Landesteils Schleswig in Schleswig-Holstein (Diptera, Syrphidae). – Faunistisch-Ökologische Mitteilungen, Supplement 1, 3-79.
- Doczkal, D.; Schmid, U.; Ssyman, A.; Stuke, J.H.; Treiber, R.; Hauser, M. (1993): Rote Liste der Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) Baden-Württembergs. – Natur und Landschaft 68 (12), 608-617.
- Doczkal, D.; Rennwald, K.; Schmid, U. (2001): Rote Liste der Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) Baden-Württembergs (2. Fassung, Stand 15. September 2000). – Naturschutz-Praxis, Arten-

- schutz 5. 49 pp. Karlsruhe (Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg).
- Dunk, K.von der; Doczkal, D., Röder, G.; Ssymank, A.; Merkel-Wallner, G.; Heusinger, G. (2001): Rote Liste der Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) Bayerns. Unveröff. Entwurf. 13 pp.
- Jentzsch, M. (2000): Erstnachweise und weitere bemerkenswerte Funde von Schwebfliegen aus dem südlichen Sachsen-Anhalt (Diptera, Syrphidae). – *Volucella* 5, 149-154. Stuttgart.
- Kracht, M. (1986): Neue Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) aus Hessen. – *Hessische Faunistische Briefe* 6 (2), 36-40. Darmstadt.
- Maibach, A.; Goeldlin de Tiefenau, P.; Dirickx, H.G. (1992): Liste faunistique des Syrphidae de Suisse (Diptera). – *Miscellanea Faunistica Helvetiae* 1, 1-51.
- Malec, F. (1986): Die Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) der Umgebung Kassels. Teil 1: Syrphinae. – *Philippia* 5 (4), 346-379. Kassel.
- Malec, F.; Löhr, P.W.; Geller-Grimm, F.; Hauser, M.; Mansfeld, P.; Stuke, J.-H. (1999): Vorläufige Artenliste der Schwebfliegen Hessens (Diptera: Syrphidae). – *Philippia* 9 (2), 145-149. Kassel.
- Pellmann, H.; Scholz, A. (1996): Rote Liste der Schwebfliegen im Freistaat Sachsen. – *Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege*. 16 pp. Radebeul (Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie).
- Pompé, T.; Hembach, J.; Cölln, K. (1992): Katalog der Schwebfliegen (Diptera, Syrphidae) des Eifel-Ardennen-Raumes. – *Dendrocopos* 19, 108-116.
- Rausch, G. (1987): Zur Schwebfliegenfauna (Diptera: Syrphidae) der Umgebung Darmstadts. – *Hessische Faunistische Briefe* 7(2), 27-35. Darmstadt.
- Röder, G. (1990): Biologie der Schwebfliegen Deutschlands (Diptera: Syrphidae). 575 pp. Keltern-Weiler (Erna Bauer).
- Röder, G. (1998): Kommentierte Artenliste der Schwebfliegen Bayerns (Diptera, Syrphidae), mit Gefährdungsstufen der Roten Liste. 136 pp. Keltern (Goecke & Evers).
- Scholz, A.; Pellmann, H. (1994): Vorläufiges Verzeichnis der Schwebfliegen (Diptera, Syrphidae) des Freistaates Sachsen, unter Ausschluß der Gattung *Cheilosia*. – *Mitteilungen Sächsischer Entomologen* 27, 26-31.
- Speight, M.C.D. (2001): Species accounts on European Syrphidae (Diptera): Special commemorative issue, First International Workshop on the Syrphidae, Stuttgart 2001. – In: Speight, M.C.D.; Castella, E.; Obrdlik, P.; Ball, S. (eds): *Syrph the Net, the database of European Syrphidae* 26. 273 pp. Dublin (Syrph the Net publications).
- Ssymank, A. (2001): Vegetation und blütenbesuchende Insekten in der Kulturlandschaft. Pflanzengesellschaften, Blühphänologie, Biotopbindung und Raumnutzung von Schwebfliegen (Diptera, Syrphidae) im Drachenfelder Ländchen sowie Methodenoptimierung und Landschaftsbewertung. – *Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz* 64. 513 pp. Bonn-Bad Godesberg (Bundesamt für Naturschutz).
- Stuke, J.-H.; Wolff, D.; Malec, F. (1998): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae). – *Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen* 18, 1-16.

#### Anschriften der Autoren:

Bettina Spindler, Bayerische Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau, PS 3b, Vöttinger Str. 38, D-85354 Freising. E-mail: Bettina.Spindler@lbp.bayern.de  
 Florian Weihrauch, Bayerische Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau, Institut für Hopfenforschung, Hüll 5 1/3, D-85283 Wolnzach.  
 E-mail: Florian.Weihrauch@lbp.bayern.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Volucella - Die Schwebfliegen-Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Spindler B., Weihrauch Florian

Artikel/Article: [Erster Nachweis von \*Platycheirus sticticus\* \(Meigen, 1822\) aus Bayern \(Diptera, Syrphidae\). / First record of \*Platycheirus sticticus\* \(Meigen, 1822\) from Bavaria \(Diptera, Syrphidae\) 237-240](#)